



Wachstum und neue Impulse

Das Jahr 2022 war geprägt von vielen neuen Menschen, die zu uns gekommen sind. So sind wir in kurzer Zeit im Herzfeld zu fast 90 Menschen von Klein bis Gross angewachsen. Davon wohnen ein paar im Dorf Degersheim, u. a. auch weil es keine freien Wohnungen mehr hat. Und weitere 10 bis 15 Menschen möchten auch noch ins Herzfeld kommen. Wir haben daraufhin miteinander geklärt, ob und wie wir weiter wachsen möchten. Das Thema wurde an verschiedenen Gemeinschaftstreffen besprochen und wir haben gespürt, dass wir offen sind für eine Erweiterung, jedoch eher langsam und organisch wachsen möchten. Das Thema «Erweiterung Herzfeld» werden wir als Gemeinschaft in den nächsten Monaten weiter bewegen.



Mit den vielen neuen Menschen sind auch viele neue Impulse und Initiativen zu uns gekommen:

Herzfeld Car-Sharing

Schon seit längerer Zeit teilen wir in unserer Gemeinschaft unsere Fahrzeuge untereinander und mit Freunden aus dem Dorf. Vor einem Jahr haben wir begonnen daraus ein internes Carsharing-System zu entwickeln. Wir haben jetzt eine von einem hauseigenen IT-Spezialisten selbstentwickelte Webseite auf der wir unsere Fahrten ganz einfach buchen können und mit einem Abrechnungssystem, das einmal pro Monat die gefahrenen Kilometer zusammenrechnet. Zurzeit haben wir drei Autos, die von etwa 30 bis 35 Menschen genutzt werden. Dadurch sind unsere Fahrzeuge mehr unterwegs als auf dem Parkplatz. So lassen sich die Kosten und der Aufwand für Pflege und Wartung aufteilen und es ist auch einfach eine Freude, gemeinsame Fahrzeuge zu nutzen.

Trainingsraum - Herzfeld-Gym

Schon öfter ist darüber nachgedacht worden. Jetzt ist er da: ein Trainingsraum im Herzfeld - das Herzfeld-Gym. Im vergangenen Jahr ist das Projekt gereift und von hauseigenen Sportwissenschaftler*innen umgesetzt worden. Nach der Lieferung der letzten Geräte befindet sich der Raum momentan in der Fertigstellung. Durch eine ideale Auswahl an Equipment bieten sich demnächst auf kleinem Raum vielseitige funktionale Trainingsmöglichkeiten. Wir freuen uns zukünftig auf bewegte Begegnungen und viele fitte Herzfelder und Herzfelderinnen.



Kulturschmiede Kino

Das neue «Kulturschmiede Kino» organisiert wöchentlich Filmabende für die Gemeinschaft und Bekannte. 14 Kinostühle aus dem Kino Meiringen und 4 Sitzsäcke bieten das richtige Ambiente. Jeder Monat ist einem bestimmten Thema gewidmet. Das Programm ist sorgfältig von einem unserer Cineast*innen zusammengestellt und bietet vom neu betrachteten «Klassiker» über die vom Publikum gewählte «Card Blanche» bis zum «Aktuellen Kino» ein breites Spektrum für Jung und Alt. Bild und Ton werden in bestmöglicher Qualität präsentiert, sodass die Filmkunst voll zur Geltung kommt. Inhaltlich soll das Programm zum Nachdenken und zum Gespräch anregen. Das Kino bietet eine entspannte Atmosphäre, um das Erlebte mit der Gemeinschaft zu teilen.



Unterstand für E-Bikes und Anhänger

Schon im 2021 angedacht und im 2022 mehrheitlich im Eigenbau fertiggestellt: ein grosser Holzbau mit Schiebetüren, damit die vielen E-Bikes und Anhänger einen geschützten Platz bekommen. Die Baukosten werden mit einer bescheidenen Jahresmiete pro Platz amortisiert. Fast gleichzeitig wurde dank einem sehr kreativen und handwerklich begabten Mitarbeitersgast ein wunderbarer Unterstand für die Kinderfahrzeuge gebaut.

Erweiterung der Solaranlage

In unserem Bestreben so viel wie möglich Solarenergie zu nutzen, haben wir 2022 eine weitere thermische Solaranlage mit einer Fläche von 72 m² aufs Dach des Mehrfamilienhauses gebaut. Ausserdem wurden Verbindungsleitungen gelegt und die Steuerung optimiert und angepasst. Damit können wir die verschiedenen Temperatur-Niveaus besser nutzen und speichern.



Energiekonzeptgruppe

Weil weitere Ingenieure mit Expertenwissen zu uns gestossen sind, wurde eine neue Arbeitsgruppe gebildet, um das Gesamtenergiekonzept zu überarbeiten. Unser Ziel ist, komplett von fossilen Brennstoffen wegzukommen (wir verbrauchen trotz Solaranlagen leider immer noch Erdgas). Zurzeit erzeugen wir im Jahr ca. 110'000 kWh Strom mit unseren PV-Anlagen sowie ca. 150'000 kWh warmes Wasser mit den thermischen Solaranlagen und ca. 20'000 kWh durch Erdwärme und unsere Abwasserwärmerückgewinnung. Trotzdem bleibt noch ein Gasverbrauch von ca. 230'000 kWh, der ersetzt werden muss. Wir betrachten folgende Optionen:

- 1) Verschiedene zusätzliche Massnahmen um den Energieverbrauch zu reduzieren.
- 2) Weitere thermische Sonnenkollektoren.
- 3) Saisonale Speicher, damit überschüssige Sonnenenergie im Sommer gespeichert und im Winter genutzt werden kann, allenfalls als platzsparende Latent-Wärmespeicher (Paraffin, Eis).
- 4) Wärmepumpe mit Erdwärmesonde.
- 5) Fernheizung von einer benachbarten Firma mit Überschusswärme.
- 6) Pellet- oder Holzschmelzeheizung als Ersatz für den Gasbrenner, sowie eine Kombination dieser Optionen.

Eine grosse Jurte

Ein junges Paar, das 2022 zu uns gekommen ist, hat eine grosse Jurte mitgebracht, die sie der Gemeinschaft vorübergehend zur Verfügung stellen. Es finden dort Singabende, Frauenkreise, Kundalini-Yoga, Meditationskreise und andere Gruppentreffen statt. Ausserdem können dort auch mal Menschen übernachten, wenn es keinen Platz im Gästebetrieb hat oder wenn Gäste dieses spezielle Ambiente inklusive Blick in den Sternenhimmel geniessen möchten.



Neues Gewächshaus und zusätzliche Regenwassernutzung

Wegen der langen Lieferfrist wird das im 2022 bestellte Gewächshaus erst 2023 aufgebaut. Bald können wir dann das ganze Jahr hindurch eigenes Gemüse anpflanzen und ernten.

Dank Regenwassertanks mit einem Volumen von 77'000 Liter sammeln wir bereits seit Jahren Regenwasser für Garten, Toilettenspülungen und Waschmaschinen. Während langen niederschlagsarmen Perioden müssen wir zu oft auf Trinkwasser umschalten. Deshalb überlegen wir uns eine Erweiterung der Regenwasserspeicherung um 150'000 Liter. Dies würde es auch möglich machen eine eigene Trinkwasseranlage zu bauen, um diesbezüglich autark zu werden. Wir bleiben dran.



Kunst und Verschönerung

Wir sind daran unser Haus und den Garten zu verschönern und Künstler*innen haben Raum für kreatives Wirken. So sind bereits einige Kunstwerke entstanden und weitere in Planung. Zurzeit wird ein farbiger Baldachin mit gehäkelten Kunstobjekten erstellt für die Beschattung unseres kleinen Swimmingpools.

Wohnraum für Flüchtlinge und Hausgeburt

Als der Krieg in der Ukraine begann, hat sich in unserer Gemeinschaft spontan eine «Shelter-Gruppe» gebildet. Durch den Kontakt mit dem Global Ecovillage Network, GEN-Europe, konnten wir eine 5-köpfige Familie aufnehmen, die in der Ukraine selbst in einer Gemeinschaft gelebt hat. Auch einer zweiten 3-köpfigen Familie, die auch noch in guter Hoffnung war, konnten wir vorübergehend Wohnraum zur Verfügung stellen. Wir sind voller Dankbarkeit, helfen zu können. Inzwischen ist das Baby geboren – es ist schon das 12. Kind, das im Herzfeld geboren wurde. Wie schön, dass unsere hauseigene Hebamme die Niederkunft begleiten durfte!

Musik und Tanz

Es sind wieder Musiker*innen, eine Musikpädagogin und Tanzfreudige zu uns gestossen. Es wird regelmässig musiziert, es finden wieder Tanznächte statt, und das Ehepaar aus der Ukraine bietet regelmässig Abende mit Kreistänzen aus aller Welt an. Das tut unserer Gemeinschaft gut und es kommen wieder vermehrt Menschen aus dem Freundeskreis und aus dem Dorf zu uns.



Gemeinschafts-Intensivtage

Im Spätherbst konnten wir nach langer Zeit wieder Gemeinschafts-Intensivtage durchführen. Von Donnerstagabend bis Sonntagmittag spielten wir das *Spiel der Wandlung*. Unser Fokus war die Integration auf allen Ebenen. Es fanden intensive Prozesse statt, Konflikte konnten angeschaut werden, persönliche Themen konnten vertieft und transformiert werden. Wir sind uns dadurch näher gekommen und als Gemeinschaft gewachsen.

Auch Anfang Januar fanden Intensivtage statt. Einen Tag widmeten wir uns unseren inneren Prozessen mit unserer langjährigen Forumsleiterin Baba. Rund herum nahmen wir uns viel Zeit für Spiel, Spass, Vergnügen, Singen, Tanzen und gemeinsames Tun mit Kindern und Jugendlichen. Da entstand viel familiäre Nähe.

In eigener Sache

Förderverein

Wer uns in irgendeiner Form unterstützen mag - ideell, energetisch, tatkräftig oder finanziell - kann sehr gerne Mitglied des Fördervereins werden. Der Förderverein unterstützt uns bei kostbaren und wichtigen gemeinschaftsbildenden Prozessen mit externen Coaches, Investitionen für Kinder und Jugendliche sowie für den Permakultur-Garten.

Darlehen

Die „Genossenschaft Ökodorf Sennrüti“ verwaltet alle Immobilien. Unser Darlehenssystem funktioniert seit 14 Jahren reibungslos. Damit es im Gleichgewicht bleibt und auslaufende Darlehen zurückbezahlt werden können, sind wir immer wieder auf neue Darlehen angewiesen. Möchtest Du Dein Geld sinnvoll investieren und uns mit einem Darlehen unterstützen? Dann melde Dich bei uns: Genossenschaft Ökodorf Sennrüti, 9113 Degersheim, invest@oekodorf.ch, PC-Konto 85-478840-6, IBAN CH21 0900 0000 8547 8840 6

Spenden

Spenden sind steuerbefreit möglich!

Freie Gemeinschaftsbank, 4053 Basel. IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5 BIC: FRGGCHB1XXX
Verwendungszweck: Fonds Ökodorf Sennrüti.

Vielen Dank!